

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Ausgabe des Infoblattes werden wir Ihnen einen Überblick über die Inhalte der diesjährigen Klausur des Arbeitskreises geben, von einem langjährigen Gemeinwesenprojekt des Domizil e.V. berichten und wir möchten Ihnen ein weiteres Prinzip unserer Arbeit kurz vorstellen.

Diesmal die *aufsuchende Arbeit & Niedrigschwelligkeit*:

Mobile Jugendarbeit/Streetwork ist ein niedrigschwelliges Angebot, d.h. die Sozialarbeiter_innen knüpfen in ihrer Arbeit direkt an den Interessen und Bedürfnissen der jungen Menschen an ohne Vorbedingungen und Forderungen zu stellen. Sie bewegen sich im Rahmen ihres Handlungsauftrages in den Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen, suchen sie an ihren selbst gewählten Treffpunkten im Stadtteil auf und stehen ihnen dort beratend zur Seite. Mobile Jugendarbeit/Streetwork unterscheidet sich damit grundsätzlich von anderen Angeboten der Jugend- und Sozialarbeit.

18. Faschingsumzug des Domizil e.V.

Bereits zum 18.mal fand in diesem Jahr der Faschingsumzug des Domizil e.V. unter dem Motto: „Platz, Straße, Wiese – alles Luise“ statt. Traditionell ist am Faschingsdienstag 18.00 Uhr Start des Umzuges am Kindergarten BIK e.V. in Schloßchemnitz. Die historischen Stadtteilfiguren Luise und Leopold führen dabei mit ihrer Kutsche den Umzug in standesgemäßen Kostümen an. Zu dem bunten Treiben finden sich in jedem Jahr ca. 300 - 400 phantasievoll verkleidete kleine und große Faschingsfreunde ein und begeben sich musikalisch begleitet vom „Blasorchester der Stadt Flöha e.V.“, mit Lampions und bunten Luftballons „ausgestattet“ auf ihre große Runde um den Luisenplatz.

Durch dieses Gemeinwesenprojekt haben verschiedene Interessengruppen unseres Arbeitsgebietes (Kinder, Jugendliche, Eltern, Großeltern, Migrant_innen, einkommensschwache und besser situierte Familien, verschiedene ethnische Gruppen usw.) die Möglichkeit miteinander den Faschingsabschluss zu feiern.

Unsere Jugendlichen engagieren sich als Ordner, Maskottchen sowie als „Luise & Leopold“ bei dem Umzug und sind stolz auf ihre Leistung. Die Stadtteilbewohner_innen bekommen ein anderes Bild von Jugend: Sie werden nicht mehr nur als störend und auffällig erlebt, sondern auch als engagiert und einsatzbereit für ihr Wohnumfeld.

Wir danken allen Förderer_innen, Helfer_innen und Kooperations-Partner_innen für ihre Unterstützung!



Klausur des Arbeitskreises

Traditionell treffen sich die Mitglieder des Arbeitskreises Mobile Jugendarbeit Chemnitz zu Beginn eines Jahres, um gemeinsame Veranstaltungen zu planen und Vorgehensweisen abzustimmen.

Am 02.02.2015 trafen wir uns im Bürgerzentrum Sonnenberg, um einen gemeinsamen Plan für das Jahr 2015 zu erarbeiten.

Zu den geplanten Aktionen in diesem Jahr gehören zwei unserer arbeitskreisinternen Fußballturniere. Eines fand schon am 07.03. mit vier Mannschaften statt. Der Wanderpokal ging auch in diesem Jahr ans Domizil. Zudem wurde zum ersten Mal der Frauenpowerpokal verliehen für die einzige junge Frau, die sich Jahr für Jahr im Team des AJZ mit viel Spaß und Energie dieser Herausforderung stellt. Das zweite Turnier findet am 04.09. in den Bunten Gärten statt.

Außerdem werden drei Veranstaltungen in drei unterschiedlichen Stadtteilen zum Thema „Jugend in den öffentlichen Raum“ durchgeführt. Jeweils ab 14 Uhr sind wir am 01.07. voraussichtlich im Rosenhof, am 19.08. im Konkordiapark und am 30.09. in der Grünen Mitte Markersdorf zu finden. Neben Freizeitangeboten und Gegrilltem wollen wir natürlich den jungen Menschen die Möglichkeit bieten, ihre Bedürfnisse und Beschwerden zu Treffpunkten im öffentlichen Raum zu formulieren.

Mit der Gedenkstättenfahrt Theresienstadt planen wir eine Projektreihe, für die wir finanzielle Unterstützung des Lokalen Aktionsplans für Demokratie, Toleranz und für ein weltoffenes Chemnitz beantragt haben. Am 04.08. starten wir 17 Uhr mit einer Auftaktveranstaltung in den Räumen der MJA Mitte, Dresdner Straße 38. Für den 02.09. ist ein Stolperstein-Rundgang vorgesehen, der von Jugendlichen selbst vorbereitet wird. Zum Täterspuren-Rundgang am 23.09. bekommen wir Unterstützung vom VVN-BdA. Ein Besuch beim Schalom e.V. wird helfen, jüdisches Leben allgemein und in Chemnitz kennenzulernen. Bevor wir dann am 22./23.10. nach Theresienstadt fahren, dürfen wir dem Zeitzegen Justin Sonder begegnen. Zur Nachbereitung der Fahrt werden wir am 04.11. den Jüdischen Friedhof, am 17.11. die Synagoge besuchen und uns am 16.12. in den Räumen des Domizil e.V. zu einer Abschlussveranstaltung treffen. In Zusammenarbeit mit der Chemnitzer Filmwerkstatt und daran interessierten Jugendlichen wollen wir diese Projektreihe mit Kamera begleiten und zusammenfassend einen Film entstehen lassen.

Des Weiteren haben wir uns mit unserer Vorlage für die Monatsstatistik und den Bedarfsindikatoren des Teilfachplanes des Amtes für Jugend und Familie befasst. Aus der Wahrnehmung heraus, dass deutlich mehr junge Erwachsene ohne festen Wohnsitz sind, die bestehenden Wohnprojekte stark ausgelastet sind und die Installation neuer Projekte, wie z.B. Tagestreffs, zumindest Zeit brauchen, haben wir uns zum Ziel gesetzt, an der Optimierung der Handreichung für Wohnungslose des Einwohnermeldeamtes Chemnitz mitzuwirken sowie dauerhaft als AK MJA Chemnitz in der AG Wohnungslosenhilfe Mitglied zu werden.